



Deutsche Krebshilfe
gegründet von
Dr. Mildred Scheel

Buschstr. 32
53113 Bonn
Tel. (0228) 72 99 0-96
Fax (0228) 72 99 0-11
deutsche@krebshilfe.de
www.krebshilfe.de

Presse-Information

354/2007 (R)

Extremläufer engagiert sich gegen Krebs

Sahara-Race: Läufer sammelt Spenden für die Deutsche Krebshilfe

Bonn (jft) – Vom 28. Oktober bis 3. November 2007 legen 78 Läuferinnen und Läufer aus 17 Nationen eine außergewöhnliche Strecke zurück: Zwischen den ägyptischen Oasen Farafra und Bahariya findet das „Sahara-Race 2007“ statt – quer durch die Sandwüste. Die letzte Etappe führt durch Kairo und endet mit dem Zieleinlauf an den Pyramiden von Gizeh. Mit dabei ist Frederik Lechner aus Göppingen, der mit seiner Teilnahme auf die Arbeit der Deutschen Krebshilfe aufmerksam machen und Spenden für die gemeinnützige Organisation sammeln will. „Fast jede Familie ist in irgendeiner Art und Weise von der Krankheit Krebs betroffen“, so der 29-jährige Maschinenbauingenieur. „Wenn ich durch meine Teilnahme auch nur einen geringen Beitrag im Kampf gegen Krebs leisten kann, hat sich die Anstrengung gelohnt.“

Das „Sahara-Race“ ist Teil der so genannten „4-deserts-Laufserie“, die in den vier extremsten Wüsten der Erde ausgetragen wird – der Sahara (Ägypten), Gobi (China), Atacama (Chile) und der Antarktis. Die Distanz beträgt jeweils 250 Kilometer, die in sieben Tagen, auf sechs Etappen mit einer Länge von 40 bis 80 Kilometern gelaufen, werden. Die Läufer tragen dabei ihre gesamte Ausrüstung inklusive des Essens selbst (etwa 10 Kilogramm). Das Starterfeld des „Sahara-Race 2007“ besteht aus 78 Läufern aus 17 Nationen im Alter von 24 bis 67 Jahren. 86 Prozent davon sind männlich, 14 Prozent weiblich.

Frederik Lechner läuft seit zwei Jahren Marathon. Beim „Sahara-Race 2006“ und dem „Gobi-March 2007“ hat er noch die Strecken markiert. Jetzt will er diese Herausforderung selbst angehen. Für 2008 plant er am „Gobi-March“ und 2009 am „Atacama-Crossing“ teilzunehmen. Damit würde er sich für den Lauf in der Antarktis qualifizieren.

Wer die sportliche Aktion von Frederik Lechner unterstützen möchte, kann seine Spenden auf das Konto der Deutschen Krebshilfe unter Angabe des Stichwortes „Sahara-Race“ überweisen (Konto 90 90 93, Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98).

Die Deutsche Krebshilfe setzt sich seit über 33 Jahren für die Belange krebserkrankter Menschen ein. Jedes Jahr erkranken in Deutschland über 420.000 Menschen, davon 1.800 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, neu an Krebs. Den Betroffenen und ihren Angehörigen zu helfen, ist das wichtigste Anliegen der Deutschen Krebshilfe. Nach dem Motto „Helfen. Forschen. Informieren.“ fördert die Organisation Projekte zur Verbesserung der Prävention, Früherkennung, Diagnose, Therapie, medizinischen Nachsorge und psychosozialen Versorgung einschließlich der Krebs-Selbsthilfe. Die Deutsche Krebshilfe informiert die Bevölkerung über das Thema Krebs und die Möglichkeiten, Krebs zu vermeiden (Prävention) und früh zu erkennen. Sie versteht sich als Anwalt der Krebs-Patienten und setzt sich auf allen Ebenen der Medizin und der Gesundheitspolitik dafür ein, dass krebserkrankte Menschen in Deutschland optimal versorgt werden. Die Deutsche Krebshilfe finanziert ihre Aktivitäten ausschließlich aus freiwilligen Zuwendungen der Bevölkerung. Sie erhält keine öffentlichen Mittel.

Weitere Informationen zur Deutschen Krebshilfe und zum Thema Krebs erhalten Sie unter der Telefonnummer 02 28/ 7 29 90-0 und im Internet unter www.krebshilfe.de.

Detaillierte Informationen zum „Sahara-Race 2007“ gibt es im Internet unter www.4deserts.com/sahararace.

Hinweis für die Redaktion:

Für Presseanfragen steht Ihnen Frederik Lechner bis Donnerstagabend telefonisch unter 0151/14904805 zur Verfügung.

Bonn, 24. Oktober 2007

52 Zeilen je 70 Anschläge
Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten